Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift

Band: 30 (1920)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT VON HEFT 6.

SCHWEIZERSTIL ODER DIE GRUNDLAGEN DES STILS. Ein Versuch von Emil Scheurer, Burgdorf 181
DIE SCHULE IM ENGLISCHEN ROMAN. Von Dr. F. Wetterwald 205
LITERARISCHES 226

An die Leser.

Die **Schweizerische Pädagogische Zeitschrift** ist eine **Schöpfung** des **Schweizerischen Lehrervereins,** der sie vor genau dreissig Jahren ins Leben gerufen hat; aber sie ist, einem Wunsch des verehrten frühern Chefs des Hauses Orell Füssli, des s. Herrn Paul Wild zufolge, rechtlich Eigentum der Firma Orell Füssli, an die sie heute zurückfällt. Die Zeitschrift war und ist gedacht als **Ergänzung** des **Organs des Schweiz. Lehrervereins,** der wöchentlich erscheinenden **Schweizerischen Lehrerzeitung;** sie enthält darum fast ausschliesslich grössere Aufsätze und Arbeiten. Die Inhaltsübersicht der ersten 25 Jahrgänge (Jahrgang 25) zeigt, wie reichhaltig und vielseitig die bearbeiteten Stoffgebiete waren. Leider gebot die Preissteigerung der letzten Jahre eine Beschränkung des Umfanges, so dass die Redaktion nicht allen Wünschen auf Veröffentlichung nachkommen konnte, wofür sie um Entschuldigung bittet. Dass der Schweiz. Lehrerverein einer **billigen Ergänzung der Schweiz. Lehrerzeitung bedarf** wie bisher, ist jedem Lehrer einleuchtend. Indem wir der schweizerischen Lehrerschaft für die gewährte Unterstützung unserer Zeitschrift durch Mitarbeit und Abonnement danken, bitten wir sie, dem **Schweiz. Lehrerverein** für eine neue Veröffentlichung, die **Pädagogische Rundschau, Zutrauen** und **Treue** zu bewahren.

ZÜRICH, 4. Dezember 1920.

Der Zentralvorstand des
Schweizerischen Lehrervereins.

Der Schmied von Göschenen. Eine Erzählung aus der Urschweiz für Jung und Alt von *Rob. Schedler*. Mit 10 Federzeichnungen von Th. Barth. Basel, Helbing & Lichtenhahn. 225 S. Geb. Fr. 5. 50.

Die erste Abbildung im Buche zeigt das Gerüst zum Bau der Teufelsbrücke. Wie die hängende Brücke in der Schöllenenschlucht erstellt und der zu Anfang des 13. Jahrhunderts erschlossene Gotthardpass einen wirklichen Ausweg erhielt, das ist das Motiv der Erzählung, die in dem jungen Schmied von Göschenen eine kräftige Bergnatur zeichnet. Was Heini beim Bau des Münsters zu Basel und bei den Klosterbrüdern zu St. Urban gesehen und gelernt hat, das verwendet er zu seiner Heimat Nutzen. Wie die Personen sicher gezeichnet sind, so gibt das Buch ein gutes Kultur- und Zeitbild aus der ersten Regierungszeit Friedrichs II. Das ist ein kräftiges Jugendbuch, das Verbreitung verdient.